

Trockener Keller statt feuchter Gruft: Richtig lüften lautet die Lösung

Ein weit verbreiteter Irrtum macht die Keller vieler Häuser zu wahren Feuchtgebieten. Die Ursache: falsche Vorstellungen vom richtigen Lüften. Die Folgen: Man kann den Keller wenn überhaupt nur noch eingeschränkt nutzen, Bücher oder Kleidung zum Beispiel gar nicht mehr dort lagern. Noch dazu leidet die Bausubstanz und es kann sogar zu gesundheitlichen Schäden führen.

Dabei ist richtiges Lüften ganz einfach, man muss nur umdenken. Nicht selten schreibt sogar die Hausordnung vor, wie der Keller zu lüften ist, doch leider falsch! Da heißt es dann sinngemäß: bei warmem Wetter die Fenster offen lassen, an kalten Tagen und vor allem im Winter dagegen Fenster geschlossen halten. Das klingt ja zunächst auch plausibel, führt aber zu genau den unerwünschten Effekten von zu hoher Feuchtigkeit und Schimmelbildung.

Der Grund: Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit halten als kalte. Wenn also gerade an feuchtwarmen Tagen die Luft in den kälteren Keller strömt, kühlt sie dort ab und das Wasser schlägt sich dort nieder – vor allem an den Wänden. Dieser Kondensationseffekt ist gerade an den ersten wärmeren Tagen im Frühjahr besonders stark, wenn der Keller noch kalt vom Winter ist. Man kennt das, wenn man eine kalte Flasche aus dem Kühlschrank holt und sie außen beschlägt. Da setzt sich ebenfalls das in der wärmeren Luft enthaltene Wasser an der kälteren Glasflasche ab. Im Unterschied jedoch zur Glasflasche nehmen die Kellerwände die Feuchtigkeit auf, und dann ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis die Schimmelbildung einsetzt.

Faustregel: Je größer der Temperaturunterschied und je höher die Luftfeuchtigkeit außen, desto mehr Wasser kondensiert. Deshalb sollten Kellerräume im Frühjahr und Sommer nur an trockenen Tagen und auch nur kurz gelüftet werden.

Im Winter funktioniert das physikalische Prinzip natürlich auch. Hier könnte man es sich aber zunutze machen. Denn nun ist an kalten und trockenen Tagen die Luft im Keller wärmer und würde also beim Lüften die Feuchtigkeit aus den Kellern herausbringen. Doch da lassen viele ihre Kellerfenster komplett geschlossen und halten so die Feuchtigkeit drinnen – der zweite Fehler. (Zwar sollte man bei starkem Frost aufpassen, dass im Keller keine Leitungen einfrieren. Aber bei kürzerem Lüften kann so schnell nichts passieren.)

3 Regeln für richtiges Lüften im Keller

- Immer nur kurz lüften: Auch und gerade im Sommer die Kellerfenster nicht lange oder ständig geöffnet lassen; besser morgens oder abends, wenn es noch nicht oder nicht mehr so heiß ist.
- An heißen und / oder feuchten Tagen gar nicht lüften.
- Auch und gerade im Winter (kurz) lüften, vor allem an trockenen und kalten Tagen.